

Riesauer Tageblatt

Drahtschrift,
Tageblatt Riesa
Jahrgang 1937
Postfach Nr. 57

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa
und des Hauptzollamtes Weißen

Postfach:
Dresden 1530
Verleger:
Riesa Nr. 57

N: 6

Sonnabend, 7. Januar 1939, abends

92. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenrate (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 2 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundchrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50%, Ausschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingefandter Anzeigentexte oder Probeabläge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlass hinsichtlich der Verlegung und Zahlung und Gerichtsstand in Riesa höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 58.

Das Wert der Partei

Zum Uebergabeakt in Znaim am 8. Januar
REK. Mit der Uebergabe der abzutretenden sudeten-
deutschen Gebiete an die Gauwäherische Ostmark, Ober-
donau und Niederdonau am 8. Januar wird ein histo-
rischer Entwicklungsprozess, der in den Septembertagen
des letzten Jahres in sein entscheidendes Stadium trat,
zum endgültigen Abschluss gebracht. Diese
natürliche, politische und volkstumsmäßig berechnete und
notwendige Entwicklung, die durch des Führers Tatkraft
und Entschlossenheit herbeigeführt wurde, war lange genug
durch künstliche Schranken und durch brutale Gewalt zurück-
gehalten worden. Daß sie so rasch und so vollständig zu
Ende geführt werden konnte, daß die Angliederung der
Gebiete des Sudetenlandes, die volkstumsmäßig ohnehin
zu den Gauen Niederdonau, Oberdonau und Bayerische
Ostmark gehören, nach so kurzer Zeit schon stattfinden
konnte, war nur möglich durch die vorbereiten-
de Arbeit der Partei.

Das Großdeutsche Reich, das heute 78 Millionen
Deutsche umfaßt, ist der nach außen hin sichtbarste Erfolg
des jahrzehntelangen unaufhörlichen Kampfes der national-
sozialistischen Idee. Voraussetzung für die unumwandelnde
Geschehnisse des Jahres 1938 war der Sieg der national-
sozialistischen Weltanschauung im Reich, war die Einigung
aller Deutschen im Nationalsozialismus, war das Ver-
bild des Kampfes und Einsatzes, das die Partei
in Deutschland täglich den Millionen Deutschen draußen
vorlebte und sie so selbst zur Einigung und zum Kampf
um ihr Reich führte.

Als der Führer die große Parole des Selbstbestim-
mungsrechtes der Völker denen ins Gesicht schleuderte, die
dieses Recht einst in Versailles so lägenhaften Phrasen
degradiert hatten, da stand hinter ihm nicht nur eine ent-
schlossene und geeinte deutsche Nation, da standen in der
Ostmark — trotz vorheriger jahrelanger Verhöhnungen —
eine starke nationalsozialistische Partei und
ein nationalsozialistisches Volk, da standen
hinter im Sudetenland 3 1/2 Millionen in Konrad Henleins
Partei zusammengefaßte deutsche Nationalisten, die
durch die nationalsozialistische Idee entschlossen und bereit
waren zum äußersten Kampf um ihre Rechte, um ihr
Deutschtum. Dieses Wirken des Nationalsozialismus war
die einzige Voraussetzung, die zu den geschicht-
lichen Ereignissen führen konnte, welche jetzt in Znaim
ihren symbolischen Abschluß finden.

Die Angliederung der sudeten-deutschen Gebiete an die
Gauwäherische Ostmark, Oberdonau und Niederdonau
bedeutet für diese Gauen nicht nur eine ge-
bietsmäßige und bevölkerungsmäßige Vergrößerung, sie be-
deutet auch eine kulturelle Bereicherung. In doch
gerade das Sudetenland ist besonders reich an Män-
nern, die Dichter und Kämpfer zugleich sind. Die wirt-
schaftlichen Vorteile der Angliederung endlich werden
für beide Teile, die bisherigen Gauen und die neu ange-
schlossenen Gebiete, gleich groß sein. Sie ergeben sich schon
aus der volkstumsmäßigen und wirtschaftsgeographischen
Zusammengehörigkeit. Der begonnene Aufbauprozess im
sudeten-deutschen Gebiet wird mit erneuter Kraft fortgesetzt
werden, und die Gauen werden sich durch den Reich der
neu herzugekommenen Volksgenossen und durch die wieder-
aufstrebende Wirtschaft noch fruchtbarer entfalten als bisher.

So erleben wir bei der Feier von Znaim abermals die
sinnvolle Verwirklichung einer Forderung, die einst Adolf
Hitler am 24. Februar 1920 im Hofbräuhausaal in Mün-
chen als Führer einer kleineren und unbekannteren Partei
ausstufte: „Wir fordern den Zusammenbruch
aller Deutschen auf Grund des Selbstbestim-
mungsrechtes der Völker zu einem Großdeut-
schland!“

Der Führer beglückwünschte Heinrich Himmler zur 10jährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer SS

REK. Der Führer und Reichskanzler hat Reichs-
führer SS und Chef der Deutschen Polizei Heinrich Himmler
aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr des Tages seiner
Berufung zum Reichsführer SS auf dem Bergdof persönlich
eine herzlichen Glückwünsche ausgesprochen.

Reichswirtschaftsminister Funk in Rom Besprechungen mit italienischen Wirtschaftlern

REK. Reichswirtschaftsminister Funk, der in den
letzten Wochen mit seiner Gattin in Sizilien weilte, ist
heute Sonnabend vormittag von Neapel kommend in Rom
eingetroffen, wo er in den nächsten Tagen Besprechungen
mit den leitenden Verantwortlichen der italienischen Wirt-
schaft und Finanz haben wird. Zu seiner Begleitung
hatten sich auf dem Bahnhof Minister Quarneri und
Staatssekretär Ricci vom Korporationsministerium und der
Chef des Protokolls eingefunden. Ferner war Volkswirt
von Mackensen mit einigen Herren der Volkswirtschaft und der
Landesgruppenleiter, Gesandtschaftsrat Eitel, mit Vertre-
tern der Landes- und Ortsgruppe zur Begrüßung des
Reichswirtschaftsministers erschienen. Er wird am Montag abend die
italienische Hauptstadt wieder verlassen und die Rückreise
nach Berlin antreten.

Das Remeldirektorium zurückgetreten

REK. Das Remeldirektorium Baldschus hat
Sonnabend vormittag dem Gouverneur des Remel-
gebietes seinen Rücktritt erklärt. Wie verlautet, bleibt
das Direktorium Baldschus geschäftsführend im Amt, bis
ein neues Direktorium gebildet ist.

Die kommende deutsche Reichslotterie

Gewinnaussichten des einzelnen größer und vielseitiger
Millionengewinne zugunsten der Mittelgewinne abgeschafft — Jede Losnummer
in 3 Abteilungen — Fast 500 000 Gewinne mit über 100 Millionen RM.

REK. Berlin. Die deutsche Reichsregierung hat im
Dezember vorigen Jahres die Schaffung der deutschen
Reichslotterie beschlossen, in der alle im Reich bestehenden
Staatslotterien vereinigt werden. Damit ist auch auf die-
sem Gebiete der dem Wesen und dem Aufbau des Dritten
Reiches entsprechende Zustand geschaffen worden. Lediglich
die Einführung in Österreich steht noch bevor. Der
Reichsminister der Finanzen hat dem bisherigen Präsi-
denten der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie, Dr. Baron
von Daxner, mit der kommissarischen Leitung der deutschen
Reichslotterie beauftragt. Ein Vertreter des DRK hatte
Gelegenheit, den Präsidenten über die Ausgestaltung der
deutschen Reichslotterie zu befragen, der sich dazu, wie folgt,
äußerte:

Die Zusammenfassung des staatlichen Lotteriewesens
entspricht nicht nur einer politischen Forderung unserer
Zeit, sondern auch einem aus weiten Volksteilen geäußerten
Wunsch. Es erschien nicht mehr zeitgemäß, daß einzelne
vormalsige Länder im gegenseitigen Wettbewerb stehen, zumal
die Spieler schon immer gewünscht haben, eine einheitliche
große Reichslotterie zur Verfügung zu haben, in der
durch die Vermehrung des Spielkapitals die Gewinn-
aussichten des einzelnen größer und vielseitiger gestaltet wer-
den können.

Der Gewinnplan der deutschen Reichslotterie wird
naturgemäß nicht nur eine starke Ausweitung der bisher-
gen Staatslotterien mit sich bringen, sondern darüber
hinaus ist jetzt die Möglichkeit geschaffen, das hohe Aufkom-
men in Einzahlungern im Sinne unzähliger Spielerwünsche
einzuführen.

Die deutsche Reichslotterie ist bei der Ausgestaltung des
Gewinnplanes, der in seinen Einzelheiten in kurzer Zeit
veröffentlicht werden wird, davon ausgegangen, in erster
Linie die Millionengewinne abzuschaffen, aus der einzigen
Erwägung heraus, dadurch die Gelder freizumachen zu lassen
zur Vergrößerung der Gewinnaussichten von Mittelgewin-
nen. Dadurch hat also eine vielfache Zahl von Gewinnern
an der Ausgestaltung lohnender Beiträge Anteil.

Von den bisherigen Klassenlotterien ist das bei der
Reihenzahl dieser Unternehmungen verwandte und beliebte
System von 5 Klassen beibehalten worden. Der bei weitem
höchste Gewinnbetrag — 500 000 RM. auf ein ganzes Los
— wird auch bei der deutschen Reichslotterie in der Schluss-
klasse ausgespielt werden. Außerdem wird am letzten

Ziehungstage der 5. Klasse noch eine Prämie von 500 000
RM. ausgeschüttet.

Der Kaufpreis für den kleinsten Abschnitt, nämlich für
ein Los wird je Klasse jetzt einheitlich 3 RM. betragen.

Da bei der deutschen Reichslotterie die Lose in 3 Abtei-
lungen je Losnummer eingeteilt sind, hat ein beglückter
Spieler die Möglichkeit, sich auch mit einem dreifachen Lose
am Spiel zu beteiligen und erhält dann selbstverständlich
auch den dreifachen Gewinnbetrag, der auf seine Losnummer
fällt. Im ganzen werden bei der deutschen Reichslotterie
48 000 — das ist kein Schreibfehler — Gewinne ausgeteilt,
die weit über 100 Millionen RM. wieder in die Hände der
Spieler bringen werden. Da es technisch, d. h. zeitlich nicht
möglich wäre, diese ungeheure Zahl von Nummern einzeln
zu ziehen, mußten eben die Lose in 3 Abteilungen aus-
gegeben werden und dementsprechend fallen auch auf jede
ausgewogene Losnummer 3 Gewinne, d. h. in dem Nummern-
satz befinden sich die Losnummern nur einmal, während
für diese Nummer 3 Losurkunden ausgeben werden.
Diese 3 Losurkunden tragen neben ihrer Nummer die Ab-
teilungsbezeichnung I, II oder III. Praktisch bedeutet es, daß
z. B. nicht ein Hauptgewinn zu 500 000 RM. ausgeschüttet
wird, sondern drei.

Die schon angekündigte Vermehrung der Mittelgewinne
wirkt sich derart aus, daß beispielsweise die bisherigen
Mittelgewinne der Preussisch-Süddeutschen, Sächsischen und
Hamburgischen Staatslotterie zusammen über 50 u. d. er-
höht wurden. Durch die Umstellung des Gewinnplanes, in
dem die Klasse des ausgespielten Kapitals zugunsten der
schlechten Mittel- und Kleingewinne verlagert worden ist,
glaubte die deutsche Reichslotterie nationalsozialistischem
Gedankengut Rechnung zu tragen. Die kleinen Gewinne
sind gegenüber den bisher bestehenden Bestimmungen ver-
doppelt worden.

Die erste Ziehung

der deutschen Reichslotterie findet am 16. und 17. Mai statt.
Die bisherigen Lotterien laufen im Frühjahr 1939 aus. Es
ist jedem Spieler zu raten, daß er sein Los behält, um an
den Schlussklassen mit den Hauptgewinnen teilnehmen zu
können. Ein besonderes Spiel des Falles ist es, daß die
letzte Spielmöglichkeit einer alten Klassenlotterie bei der
ältesten Länderlotterie, der Hamburgischen, geboten wird,
deren Ziehung unmittelbar bevorsteht.

Umfassende Entschrottung aller Betriebe

Aufruf Dr. Leys an alle Betriebsgemeinschaften
Ein wichtiger Akt für die Fortführung des Vierjahresplanes

REK. Berlin. Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP,
und Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert
Leys, erläßt folgenden Aufruf:

Schaffende Deutsche!

Das Jahr 1938 liegt hinter uns. Es schließt mit der
Schaffung des Großdeutschen Reiches und dem Zusammen-
schluß von 80 Millionen Deutschen ab!

Der Kampf um das Lebensrecht der Nation geht wel-
ter. Die Fortführung dieses Kampfes im neuen Jahr
gipfelt in der Zielerreichung, die der Führer in seiner Neu-
jahrsvorlesung festgelegt hat:

Erziehung des Volkes zur nationalsozialistischen Ge-
meinschaft,
Verhärtung der deutschen Wehrmacht,
und Ausbau unserer gesamten deutschen Volkswirt-
schaft.

Es gilt, die großen Erfolge der nationalsozialistischen
Revolution auf allen Lebensgebieten auszubauen, und die
Produktion unserer Volkswirtschaft auf einen Höchststand volks-
wirtschaftlicher Kraftentfaltung zu bringen.

Zur Förderung und Gelerhaltung der menschlichen
Arbeitskraft tritt in diesem Jahr mehr noch als bisher die
Zusammenfassung und Nutzung aller vorhandenen Material-
werte, vor allem aber eine erschöpfende Ausbeutung und
Wiederverwertung deutscher Roh- und Abfallstoffe.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeld-
marschall Göring, hat angeordnet, daß zu Beginn des neuen
Jahres eine umfassende Schrottsammlung in allen deutschen

Betrieben durchgeführt wird, um das vorhandene Al-
tmaterial der eisenzeugenden Industrie als Rohstoff zunut-
zulegen. Deutschland hat im ersten Halbjahr 1938 über
500 000 Tonnen Schrott vom Auslande eingeführt. Diese
genauartige Einfuhrmenge kann durch eine reifliche Erfassung
des Altmaterials bedeutend herabgesetzt werden.

Mit der Durchführung dieser Schrottsammlung hat der
Generalfeldmarschall Göring die Deutsche Arbeitsfront be-
auftragt.

Ich rufe darum alle Betriebsgemeinschaften auf, sich in
vorbildlicher Weise für die erfolgreiche Durchführung der
Schrottsammlung in den Betrieben einzusetzen. Es darf in
Deutschland keinen Betrieb geben, der in diesen Tagen nicht
sorgfältig von allem vorhandenen Altteilen angefüllt
wird. Ich sehe hierin eine ehrenvolle Pflicht für die Werk-
schaffner, diese Aufgabe handelt und tatkräftig anzufassen.
Darüber hinaus erwarte ich von jedem Betriebsführer und
von jedem Gefolgsmann, daß er sich in uneigennützigster
Weise für das Gelingen der Sache einsetzt. Die Gewer-
männer der Deutschen Arbeitsfront sind mir für eine ge-
wissenhafte Durchführung der Schrottsammlung verantwortlich.
Die Schrottsammlung in den Betrieben ist ein wichtiger
Ausschlag für die Fortführung des Vierjahresplanes im
Jahre 1939. Sie steht wie die anderen großen Aufgaben,
die es im neuen Jahr anzufassen gilt, unter dem Zeit-
gedanken, der unser Handeln von je her bestimmt hat:

Wir alle helfen dem Führer!

Heil Hitler!

Dr. R. Leys

Der Kampf um die Unterrichtssprache in memel-deutschem Sinne entschieden

REK. Memel. Das Direktorium des Memelgebietes hat
durch eine Verfügung bestimmt, daß für die Festlegung der
Unterrichtssprache in den öffentlichen Volksschulen in Zu-
kunft die freie Willensbestimmung der Eltern maßgebend
ist. Im Jahre 1929 hatte das damals amtierende groß-
litauische Direktorium in verschiedenen Schulen zwangs-
weise die litauische Unterrichtssprache eingeführt. Wie sehr
dies dem Volksempfinden widersprach, geht schon daraus
hervor, daß bei einer seiner Zeit vorgenommenen Eltern-
befragung fast 100 v. d. aller Eltern sich für den deutschen

Sprachunterricht aussprachen. Durch die jetzige Verfügung
des Memeldirektoriums ist ein unhaltbarer Zustand und
der langwierige Kampf um die Unterrichtssprache in den
Volksschulen endlich in memel-deutschem Sinne entschieden
worden.

Französisches Getreide für Kotschanien

Beschluß des Getreideamtes

REK. Paris. Auf Drängen der sozialdemokratischen Ab-
ordnung im Verwaltungsrat des Getreideamtes hat das
Getreideamt beschlossen, sofort 500 Doppelzentner Getreide
nach Kotschanien zu überführen. Die Lieferungen werden
sorgfältig in die Wege geleitet.